
Werkleiter: Herr Hurtenbach
Sachbearbeiter: Herr Müllers (Tel. 02641/975-322)
Aktenzeichen:
Vorlage-Nr.: AWB/431/2022

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes	11.07.2022	öffentlich	Entscheidung

Energiekonzept Abfallwirtschaftszentrum "Auf dem Scheid" - Beauftragung von Ingenieurleistung

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss beauftragt das Ingenieurbüro HPI Himmen GmbH & Co. KG, Kirchberg 59 aus 56626 Andernach mit den Ingenieurleistungen zur Umsetzung des erneuerbaren Energiekonzeptes für den Standort des Abfallwirtschaftszentrums „Auf dem Scheid“ in Niederzissen zum Nettoangebotspreis in Höhe von 54.132,- €.

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:
55.000,- €

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Gemäß Sachstandsbericht (s. Beschlussvorlage AWB/408/2020) zur Sitzung des Werksausschusses am 11.11.2020 wurde der damalige Stand zur Erarbeitung eines Energiekonzeptes für den Standort des Abfallwirtschaftszentrums „Auf dem Scheid“ in Niederzissen vorgestellt.

Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen war für 2021 vorgesehen. Aufgrund der verheerenden Flutkatastrophe vom 14./15.07.2021 und deren Folgen mussten diese verschoben werden.

Der AWB hat die eigenen Potentiale zum Klimaschutz am AWZ Niederzissen einer erneuten technischen und wirtschaftlichen Überprüfung unterzogen und empfiehlt eine Umsetzung eines gegenüber den ursprünglichen Überlegungen aufgestockten und beschleunigten Maßnahmenpaketes als Beitrag des AWB zur nationalen Energiewende.

Die Maßnahmen werden wie folgt vorgeschlagen:

a) Eigenstrom- und Überschussversorgungsanlagen - PV Anlagen

- Errichtung einer ca. 200 kWp auf der Dachfläche der neuen Umladehalle
- Errichtung einer ca. 60 kWp Anlage auf der neu sanierten Dachfläche des Wertstoffhofes
- Batteriespeicher zur Steigerung der Eigenstromversorgung ca. 22 kWh
- Auslegung aktuell ca. 2/3 Eigenstromversorgung und 1/3 Einspeisung
- netto-Investitionskosten: ca. 350.000,- €

b) Niederspannungsinstallation - E-Mobilität

- 4x interne Ladestationen für Dienstwagen
- 6x externe Ladestationen vor der Umweltlernschule für MitarbeiterInnen und BesucherInnen der ULS inkl. externes Abrechnungssystem
- 1x externe 24/7 Ladestation im Außenbereich des Haupteinganges inkl. externes Abrechnungssystem
- 2x Zweirad Ladestationen im Bereich ULS und Mitarbeiterparkplatz
- Ansatz Ladeinfrastruktur über Eigeninvestition und Abrechnungssystem über externen Dienstleister
- Netto-Investitionskosten: ca. 87.000,- €

c) Beleuchtungssystem

- Austausch von ca. 174 Leuchtmittel gegen LED-Lampen
- netto-Investitionskosten: ca. 135.000,- €

d) Energiemanagement

- Installation eines Energiemonitoring- und Messsystem zur Ermittlung und Überwachung der dezentralen Eigenverbräuche und Optimierung der technischen Einrichtungen
- netto-Investitionskosten: ca. 15.000,- €

Daraus ergibt sich eine Gesamtinvestition von ca. netto 587.000,- € ohne Förderung mit einer geplanten Umsetzung in 2023.

Die Realisierung steht jedoch unter folgenden Vorbehalten:

- Prüfung und ggf. Beantragung von Fördermittel (soweit einschlägig)
- Abstimmung mit dem Netzbetreiber
- Prüfung und Abstimmung eines Betreibermodells für die öffentliche Ladeinfrastruktur (v.a. wg. der Abrechnung)
- Verabschiedung der Haushaltsmittel im Wirtschaftsplan des AWB

Das Ingenieurbüro HPI Himmen GmbH & Co. KG, Kirchberg 59 aus 56626 Andernach wurde um Abgabe eines Angebotes für die ingenieurtechnische Realisierung der Maßnahmen auf Grundlage der HOAI sowie zur Umsetzung der erforderlichen Vorabmaßnahmen angefragt. Das Büro Himmen ist langjähriger Vertragspartner des AWB und hat in den letzten Jahren sämtliche Umbaumaßnahmen im Bereich der Gebäudetechnik auf den Betriebsstätten des AWB sehr erfolgreich umgesetzt. Das Büro kennt somit die technische Infrastruktur sehr genau, was als wirtschaftlicher Vorteil in der Angebotserstellung berücksichtigt wurde.

So reduzieren sich die anrechenbaren Honorarkosten in Summe über die Leistungsphasen 1 bis 9 von 100 % auf 48 %. Die LP 1, 4 und 9 entfallen vollständig, die übrigen wurden reduziert angeboten. In Verbindung mit dem Mindestsatz der Honorarzone II für technische Ausrüstungen gemäß HOAI ergibt sich ein Gesamtangebots-honorar von netto 54.132,- €.

Die Wirtschaftlichkeit des Angebotes wird bestätigt, so dass dem Werksausschuss eine Beauftragung empfohlen wird.

Sascha Hurtenbach
Werkleiter